

# STERNENCLASSIC 2016



MERCEDES BENZ CLASSIC CLUB ÖSTERREICH





## Vorwort

Liebe Clubkolleginnen und Clubkollegen!

Wieder geht ein Oldie-Jahr zu Ende, jetzt gilt es unsere Schätze in Sicherheit zu bringen vor der kalten, feuchten und salzigen Natur. Und diejenigen unter uns, die auch im Winter mit Schätzen unterwegs sein wollen, machen diese „winterfit“.



Das Mercedes Oldtimer Jahr 2016 begann mit einer ganzen Menge sensationeller Veranstaltungen im Frühjahr. Anfang Juli war unser Sommerfest in der Waldschenke und im August genossen viele von uns, bei schönem Wetter, das gemeinsame Oldtimer-Picknick in Atzenbrugg. Danach allerdings, waren Veranstaltungen eher Mangelware. Es fanden nur vereinzelt kleine Ausfahrten statt, und aufgrund unseres unglaublich aufwendigen und sensationellen Auftritts bei der Messe in Tulln, entschlossen wir uns, die Messe in Salzburg heuer auszulassen. Es wäre schön, wenn wir in der kommenden Saison beide Jahreshälften gleichermaßen aufregend gestalten könnten. Ein Danke an alle Organisatoren unserer Club-Veranstaltungen. Darüber hinaus auch an unseren Präsidenten Walter (Tulln) und Wolfgang Kreil (Alpentreffen) für ihre Textspenden. Ich wünsche Euch allen viel Vergnügen beim Reflektieren der heurigen Saison, unterstützt durch dieses Jahrbuch, unsere Sternenclassic und verbleibe,

mit herzlichem Sternengruß

René Haszler

## Inhalt

Vorwort.....	2
<b>Jahreseröffnung SL Club in Laxenburg .....</b>	<b>4</b>
<b>Frühjahrsausfahrt OVIP .....</b>	<b>6</b>
<b>Oldtimermesse in Tulln.....</b>	<b>12</b>
<b>10. Alpentreffen für S-Klassen.....</b>	<b>15</b>
<b>Sommerfest des MBCCÖ.....</b>	<b>21</b>
<b>Oldtimerpicknick in Atzenbrugg 2016 .....</b>	<b>23</b>

Dieses Jahrbuch ist nicht zum Verkauf gedacht

## Jahreseröffnung SL Club in Laxenburg

Der Wiener Raum, unendliche Weiten, wir schreiben das Jahr 2016, dies sind die Abenteuer des MBCCÖ, der mit seiner rund 100 Mann (und Frau) starken Besatzung viele Jahre unterwegs ist, um fremde Fahrzeug-Galaxien zu erforschen. Viele Lichtjahre von Wien entfernt, dringt der MBCCÖ dabei in Laxenburg in Fahrzeug-Galaxien vor, die nie so viele Menschen zuvor gesehen haben.



Wer dieses Universum schon besonders lange in mit seiner Anwesenheit erfreut, bekommt hier einen Platz ganz vorne



Neidisch blickt er hinüber zu den unbezahlbaren Roadstars, aber auch ihn würden alle von uns mit Handkuss nehmen....



Die Sternenkrieger Rainhard, René und Christian (er hat seinen Fahrzeugbestand kurz danach mit einem R230 erweitert)



Unser Freund der heißt Kurt, und er ist auch immer durt.





Die „Blaue Mauritius“ von Kurt



Sieht mit seinen Falten kampfbereit aus, wie ein „Klingone“,  
kommt aber aus Niederösterreich



Rot war diesmal stark vertreten



Dieser Jüngling hat noch Zeit bis er im richtigen Alter für uns  
ist, trotzdem durchaus eine interessante Zukunftshoffnung



Noch ein roter



Und zum Abschluss, für uns „Oldiefans“ noch eine wirklich  
wertvolle Nase



## Frühjahrsausfahrt OVIP

Das Ziel ist die längste (steht lt. Hr. Krutzler im Guinness Buch der Rekorde) durchgehende Kellergasse der Welt. Und die befindet sich im Bezirk Güssing. Also was blieb uns anderes über, als genau dorthin zu fahren: Gar nichts! Und wer organisiert für uns so eine Ausfahrt? Walter und sein OVIP Team. Und da Walters Ausfahrten stets den Anspruch für sich erheben, internationales Flair zu verbreiten, besuchten wir vom 05. bis 08. Mai auch einige Sehenswürdigkeiten in unserem Nachbarland Ungarn. Doch dazu später; gestartet wurde, wie schon Tradition, im Landgasthaus Scheiblingstein. Sowohl die Teilnehmer, als auch die Fotoapparate hatten dort die Gelegenheit sich für die nächsten Tage „aufzuwärmen“.



Frühstück in Scheiblingstein



Draussen: Nebeliges Herbstwetter Mitten im Mai



Lustiges Emblemmontieren vor dem Start



Drei Rücken, die entzücken

Vom Scheiblingstein führte uns das Roadbook zum Ramswirt, wo auch die Mittagsrast stattfand. Die Parkplatzsuche mit so vielen Fahrzeugen ist dort immer eine spannende Herausforderung. Danach rollten wir in Richtung Burgenland, zum Genussgasthof und Hotel „Krutzler“ in Heiligenbrunn, wo wir von Hrn. Krutzler und dessen Team bestens umsorgt wurden.

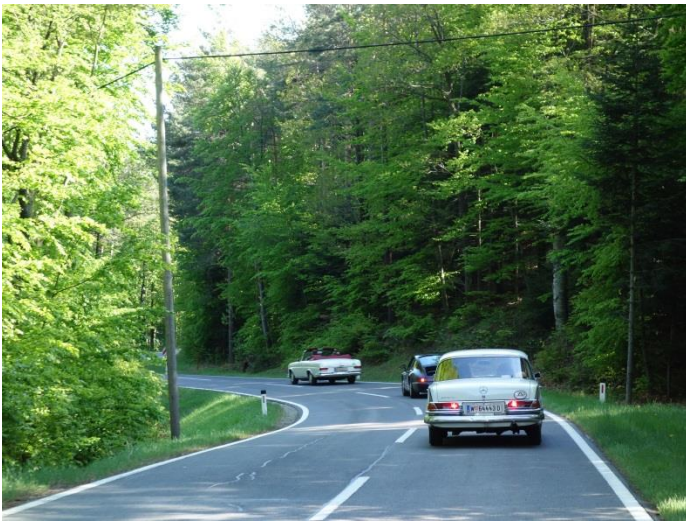




Auf der Rams sind Parkplätze Mangelware



Speziell jene im Schatten (nicht jeder hat eine Klimaanlage)



Kurt zeigt uns wo es langgeht



Ankunft in Heiligenbrunn, Bezirk Güssing



2 Gentlemen der alten Schule: Da bekommen die Damen die besten Plätze und die Herren rücken zusammen



Ulli, Walter, Stefanie, Sabine und Walter warten am Tisch gegenüber auf die Spezialitäten des Hauses Krutzler



Ab ca. 9 Uhr am 6. Mai liefen sich die Motoren im Burgenland warm. Die Tagesgesamtleistung sollte schlussendlich bei über 200 km liegen. Etappe 1 führte uns zu Pechmann's alter Ölmühle. In der liebenswert, schrulligen Ölmühle wohnen Flugzeuge, Oldtimer, ein Schiff und etliche Haustiere – Gänse, Kamele, Esel, Fische, etc., einfach sehenswert!



Morgendliche Aufbruchstimmung im südlichen Burgenland



Wir Männer verlassen das Haus nicht unrasiert, unfrisiert oder mit ungeputzten Schuhen – und den Parkplatz nicht mit einer schmutzigen Windschutzscheibe



Ein herziges Babykamel, behütet im Stall



Der jugendliche Esel darf schon ins Freie



Nach den süßen Tierchen zum Ansehen war es nun an der Zeit auch etwas Süßes zum Essen zu finden. Das geht ganz gut beim Zotter. Drum „Auf in die Schokoladenfabrik“. Nach einer **Vorführung** im Kinosaal gab es eine **Verführung** mit Schokolade. Da war für jeden Geschmack etwas dabei. Von intensiv bitter bis intensiv süß.



Vor dem Eingang: Walter checkt für uns, wie immer, alles



Mächtig viel los in der Trinkschokoladenbar



Danach schnell noch eine Verdauungsrunde in Zotters Tierpark



„Wo bleibt Ihr denn alle, der Koch wartet schon mit dem Nachtmahl“

Der 7. Mai war nun unser internationaler Tag. Von Heiligenbrunn bis zur ungarischen Grenze sind es gerade einmal 5 Minuten Fahrzeit. Nach zirka 90 Kilometern und dutzenden, bei Rot überfahrenen Ampeln (in Ungarn blinken die Ampeln nicht bevor es gelb/rot wird) trafen wir in Keszthely ein. Nach einem Aufenthalt im wunderschönen Schlosspark, setzten wir die Reise fort. Entlang des sehenswerten Balaton, bis nach Balatonfüred. Dort stopften wir uns, in der „Baricska Csarda“, mit deftiger ungarischer Hausmannskost voll. Nach so vielen Kalorien mussten wir uns diese auch wieder „herunterradeln“. Am Ende des Tages zeigten unsere Wegstreckenzähler stolz mehr als 300 Kilometer.





Schloss Festetics vom Schlosspark aus



Mittagessen mit Blick auf den Balaton



Ohne Worte



Auf der Rückreise durchs ungarische Hinterland griff dann Kurt ins Lenkrad der weißen Flosse

Abends genossen wir dann den Mulatschak inklusive Kellergassenführung.



Wir starteten unsere Kellergassentour bei einer kleinen Kappelle



Danach durften wir noch ein wenig wandern





Und kamen an ein paar netten Klassikern vorbei



Hunderte Jahre alte Weinkeller

Herr Krutzler hielt immer wieder an, um uns Spannendes aus der Geschichte der Kellergasse zu erzählen. Wäre er nicht Hotelbesitzer, dann hätte er wohl Fremdenführer als Traumberuf.



In verschiedensten Größen und Formen



Untermalt mit den Geschichten des Kellermeisters



Der gemütliche Abschluss im Weinkeller

Zum Abschluss des Tages ließen wir uns noch im Weinkeller der Krutzlers verwöhnen. Am nächsten Morgen hieß es für uns Abschied nehmen. Nach drei unvergesslichen Tagen schien auf der Fahrt nach Hause den ganzen Tag die Sonne.

Vielen Dank an Walter für die tolle Organisation. Wir hoffen, dass Du uns noch viele solcher Ausfahrten zum Geschenk machst.



## Oldtimermesse in Tulln

Das Jahr 2016 und unser Auftritt bei der Oldtimermesse in Tulln erfüllt uns mit besonderem Stolz. Der Grund: Ein,- und erstmalig ist es gelungen, in einer Ausstellung alle relevanten Karosserieaufbauten, die je auf Mercedes-Benz Fahrgestellen der Type 170V, 170D, 170S und dem 170H (samt dazugehöriger modellpolitischer Veränderungen in Namensgebung und technischer Neuerungen) aufgebaut wurden, auf einem Messestand zu vereinen.



Unser Stand im Zentrum der Halle 3

Neben den Werksaufbauten in Form von Limousine, Cabrio A und Cabrio B, fanden Kombi, Pritsche, offener Tourenwagen Polizei, Kübelwagen und aus argentinischer Fertigung ein Coupe den Weg nach Tulln.



Eines der Herzstücke aus Walter Bretschneiders Sammlung



Andi bewacht die Polizei („OTP“ = Offener Tourenwagen Polizei)



Überwältigend und eindrucksvoll, in welcher Vielfalt das Werk und diverse Karosseriebaubetriebe handgefertigte, überaus einerseits praxis,- bzw. andererseits luxusbetonte Formen hervorbrachten, und das seit dem Jahr 1936.



So beginnen professionelle Restaurierungen.....



.....die hat unser „Probant“ links vorne noch vor sich



Diese beiden lassen auch Blicke ins „Innere“ zu



Trari Trara - die Post ist da!



Eine Schokoladenseite, ausnahmsweise in gelb



Und bei ihm entlocken uns die Kotflügel einen „Zungenschnalzer“



Aussteller, und die zahlreich erschienenen Besucher teilten ihre Begeisterung gleichermaßen über die einmaligen Schaustücke.



Und hier die Schokoladenseite in Schokolade



Und gleich daneben ein stiller Star, der 170H Heckmotorwagen



Peter, Leopold Hausberger und Walter



Sieht aus als würde er lächeln



Unglaublich was die Herren da oberhalb alles aus dem Hut gezaubert haben



Zum Schluss sei uns noch ein Blick auf den entzückendsten Rücken seit Marilyn M. vergönnt

Ohne der tatkräftigen Hilfe des Oldtimermuseums Hausberger war diese einmalige Ausstellung nicht möglich, somit gilt unser Dank in besonderer Weise Herrn Leo Hausberger und seinen Helfern.

Liebe Grüße, Walter Bretschneider



## 10. Alpentreffen für S-Klassen

Mein Gott, ist das schon wieder 10 Jahre her, dass Manuel zum ersten Mal nach Chur in die Schweiz einlud? Ich erinnere mich noch wie heute an den Treffpunkt im 'Sternen'. Unglaublich wie rasch die Zeit vergeht. Für das Jubiläumstreffen, gab es einige Neuerungen. Vier Tage lang Ausfahrt. Österreich, Slowenien, Italien, Liechtenstein, Schweiz, eine Fünf-Länder Fahrt. Drei verschiedene Hotels, freie Wahl der Abfahrtszeit und freie Wahl, ob eine Mittagsrast eingelegt wird oder nicht. Diese höhere Flexibilität kam sehr gut an, bei den Mitreisenden, wie das Feedback zeigte.



Altbewährt und immer gut – Werzer`s Wallerwirt als erste Unterkunft.....



mit traumhaftem Blick über den Wörthersee



Doris be-, und verzaubert schon den Strand



während Wolfgang sich noch auf die Ankunft der Mitreisenden freut





Die Steirerinnen, Hans und Heinz, dürfen nicht fehlen....



wenn Wolfgang die Begrüßungsrede hält

Das Wetter war als sehr schlecht angekündigt, für alle 5 Tage. Jeden Tag hatten wir dann jedoch einige Stunden Sonne und nur wenige Stunden Regen. So war es akzeptabel. Am ersten Tag gab es eine Ausfahrt in unser südliches Nachbarland Slowenien. Für die meisten eine Premiere. Über 3 Pässe - Loiblpass, Vrsic und Predil - führte uns der Weg auf den 235 Kilometern dieses Tages.



Die erste kurze Pause, unmittelbar nach dem Loiblpass



Ein paar knackige Hinterteile dürfen im Jahrbuch nicht fehlen



Dicker Benz bremst dünnen Biker – ebenfalls am Loiblpass



Sowohl die Streckenwahl als auch der Tipp für das eventuelle Mittagessen waren ausgezeichnet. Einige von uns besuchten auch gerne Tarvis, den klassischen italienischen Einkaufsort der Österreicher in den 70er und 80er Jahren.



Kurt, mit der „wilde Doris“ auf dem Co-Pilotensitz, versuchen uns abzuhängen....



doch im Windschatten kann Heinz den Abstand, mit letztem Einsatz, in Grenzen halten



Eine kurze Verschnaufpause, bevor es hinunter nach Tarvis geht



Ankunft der Dickschiffe auf dem großen Parkplatz in Tarvis

Am zweiten Tag stand, wenn man die Höhenmeter und die Entfernung als Maßstab nimmt, die ‚Königsetappe‘ an. Geschäftiges Treiben ab 8 Uhr beim Frühstück und baldiger Aufbruch. Es musste ja auch wieder gepackt werden, da wir abends schon im Ötztal nächtigen sollten.



Der Blick vom  
Jaufenpass, aus 2094  
Metern Seehöhe



Über Hermagor und Lienz ging es nach Westen, bei Sillian über die Grenze nach Italien, wo einige Ihre Mittagsrast hielten.



Die letzte Chance sich zu laben, bevor es aufs Timmelsjoch hinaufgeht....



.....wurde von vielen genutzt

Nach dem Gailbergsattel war der Jaufenpass dran, trockene Bedingungen bis auf die Passhöhe. Ab dort für einige Kilometer Nebel und Nieselregen. Im Tal angelangt, war es damit aber wieder vorbei. Mit voller Kraft hinauf über die Timmelsjochstrasse auf 2.400m Seehöhe. Dort oben wurde es bei 8 Grad langsam feucht. Der Regen kehrte zurück. Trotzdem konnte das gewaltige Panorama bewundert werden.



Das tolle Panorama auf der Timmelsjochstraße...



....und fast schon wieder herunteren

Auch andere Freunde des gepflegten Fahrens waren unterwegs, 3 Alpine A110, Sportwagen, Fiat 500, Flügeltürer... die Schönheit bleibt auch anderen nicht verborgen! Die Übung mit dem Vorausbezahlen der Maut misslang wegen Überforderung des Mitarbeiters... Aus Zeitgründen haben auch die wenigsten das neue TOP Mountain Museum für Motorräder und einige Oldtimer besucht. Schade, das Museum wurde erst sechs Wochen davor eröffnet.





Das Hotel Rita, gleich neben dem „Aqua Dome“ in Längenfeld



Noch lauschen alle angeregt Wolfgangs Worten zum kommenden Tag, Sekunden später tobt der blutige Kampf am tollen Buffet

Im Hotel Rita fühlten sich die Gäste wohl, auch wenn einige, aus Platzgründen nur im Haus vis-a-vis ihre Zimmer beziehen konnten. Das gute Essen, und vor allem das Nachspeisenbuffet (ca. 15 verschiedene Mehlspeisen und Eis) machten alle glücklich. Ein Ruhetag im Wellnessbereich des Hauses Rita wäre auch sehr schön gewesen, aber die Zeit ist knapp und der Weg ist weit.



Ein C126 erkundet die Serpentina im Namloser Tal



GU am Kennzeichen bedeutet: **G**anz schön **U**mtriebig

Samstags wurde aus dem Ötztal hinaus in Richtung Fernpass und Namlos gefahren. Das Wetter war anfangs gut, dann wieder kurze Regenschauer. Es war ein Genuss, die leere Straße im Namloser Tal zu befahren. Auch die Fortsetzung über die Bregenzerwaldstraße war auf jedem Kilometer eine helle Freude. Dass wir beim Faschinajoch über die Strecke eines Bergrennens fahren mussten und von den Zuschauern begrüßt wurden, war zwar nicht geplant, aber eine durchaus amüsante „**Erfahrung**“.



Als nächstes quer durch Liechtenstein, dann über die Schweizer Grenze und schon waren wir im, auch gut bekannten, Swiss Heidi Hotel.



Die bescheidene „Bleibe“ derer von Liechtenstein



Direkt am Grenzübergang zwischen Liechtenstein und der Schweiz

Am Sonntag freute sich Manuel, dass trotz Regens, noch fast 20 Fahrzeuge mit ihm die Runde über den Klausen- und den Oberalppass in Angriff nahmen. Der Regen hörte bald auf und beide Pässe waren gut zu befahren. Sogar die Eröffnungsfeier des Gotthart-Tunnels bekamen wir mit.



Helene und Otto unterhalten sich prächtig beim Dinner im Swiss Heidi Hotel



Regen begleitete uns auf der Heimfahrt durch Liechtenstein

Diese letzte Runde war ein wirklich krönender Abschluss, es waren wunderbare 5 Tage mit den Teilnehmern, die Manuel motivieren, für 2017 schon mit der Planung zu beginnen - vielleicht ins Appenzell. Es wird das 11. Alpentreffen werden!

Euer Pässefahrer Wolfgang



## Sommerfest des MBCCÖ

Der Juli startete 2016 mit einem Freitag. Am Vormittag erhielten unsere Schüler die Zeugnisse für ein Jahr des „Streberns“ und „Büffeln“. Bereits zu Mittag fuhren Ihre Eltern mit ihnen, im wohlverdienten Urlaubsstau, Richtung Süden. Und das machte für uns die Straßen frei. Schon die Anreise zum Kahlenberg gestaltete sich, trotz des Freitagnachmittags, ungewohnt einfach. Am Berg angekommen hielten wir die erste Ruhepause und warteten, bis die meisten dort eintrafen.



Wo KUSCH 2 draufsteht, stecken auch immer viele Stunden professionellster Arbeit von Kusch (Kurt Schalkhammer) drinnen

Jene die nicht zum Kahlenberg, sondern sofort zur Waldschenke kamen, konnten dort den Star des Abends bewundern. Unser Kurt Schalkhammer hat sein Heckflossenkombi – Projekt, unglaublich perfekt, zum Abschluss gebracht. Und beim Sommerfest fand die Präsentation dieses großartigen Fahrzeuges den richtigen Rahmen. Da das Fahrzeug ursprünglich von der Firma Jauernig in Wien erzeugt wurde erhielt er von uns im Club den liebevollen Spitznamen:

**„Der Jauernig“**



Wir trafen einander aber nicht nur zur Autoschau, sondern auch zum Essen, Trinken und zu Plaudereien über das erste Halbjahr und die vielen laufenden Projekte.



Klassiker in Schwarz und Weiß



3 „Plaudertascherln“



Milans 230er mit nicht einmal 50tkm.....



Renés 300D mit 200tkm mehr und daneben Christians CL 420



Ein fröhliches Beisammensein.....



.....bei Speis und Trank

Der intensive Duft der knusprigen „Grillhenderln“ wird uns wohl auch 2017 hierher locken.



## Oldtimerpicknick in Atzenbrugg 2016

Der Start erfolgte, wie gewohnt auf der Riederberghöhe. Das Wetter war, wie es sich für diese, von Helmuth und Walter organisiert Veranstaltung gehört, ausgezeichnet. Klare Worte von Helmuth schickten die Teilnehmer auf eine gemütliche Zeitreise durchs Tullnerfeld.



Dutzende edle Stücke warten am Ausgangspunkt, dem Riederberg auf ihre...



Damen,- und Herrenfahrer, die schnell noch eine Unterweisung durch Helmuth erfahren



Walter K. legt los....



.....und Walther P. zieht sofort nach



Parkplatzsuche im Schlosspark





Helmuth vorneweg



Und Ferdinand ein paar Autos dahinter



Auch jene die etwas später kommen, finden noch ein schönes Plätzchen



Schöne Stücke, ..... auch aus Bayern



Die Ausrüstung eines Preisrichters besteht aus Schreibblock, Kugelschreiber und einer schönen Frau an seiner Seite. .... Darüber hinaus hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn er/sie auch nicht schon nach dem ersten Glas „Schampus“ eine Hängematte braucht..





„Schattenparker“, links von der Zufahrt



„Beige Beauty“ direkt an der Schlossmauer

Auch 2016 begeisterten verschiedenste Marken die Besucher des Schlossparks in Atzenbrugg. Und während der Preisverleihung für die schönsten Exponate erhielten die Besitzer durchwegs tosenden Applaus.



Gespannt warten die Besucher auf die Preisverleihung..



und applaudieren den verdienten Preisträgern

Das Oldtimerpicknick 2016 war wieder ein voller Erfolg. Sogar eine alte Beiwagenmaschine gesellte sich zu uns. Und schon bei der Fahrt nach Hause freuten wir uns alle auf 2017!



Treffen der Generationen S-Klasse



Es wäre wohl toll, mehrere solcher Stücke hier zu sehen



## Impressionen 2016









